

25. September 2013

## **IAPN im Dialog – Wissenstransfer an Kleinbauern in Uganda**

**Das Institute of Applied Plant Nutrition – IAPN hat in einem Dialog-Nachmittag mit Studenten, Wissenschaftlern und Gästen aus weiteren Bereichen über den Beitrag des Wissenstransfers zur Ernährungs- und Einkommenssicherung von Kleinbauern in Uganda diskutiert.**

Im Mittelpunkt stand ein Dialog mit Daniel OloI aus Uganda, einem jungen Agrarwissenschaftler von der Nichtregierungsorganisation Sasakawa Africa Association (SAA). Er ist im Rahmen des Projektes „Growth for Uganda“ zu Gast am IAPN, um vom Know-how des Institutes zur angewandten Pflanzenernährung und zu speziellen Analysemethoden von Boden und Pflanze zu profitieren. Seine Aufgabe ist es, sein Wissen in seinem Heimatland Uganda an Multiplikatoren sowie an Kleinbauern weiterzugeben und mit ihnen gemeinsam Lösungen für eine bedarfsgerechte Ernährung der Kulturpflanzen zu entwickeln. „Die Erträge unserer Landwirte liegen weit unter dem Optimum. Es fehlt ihnen an Fachwissen“, sagte Daniel OloI. SAA unterstützt die Landwirte dabei, ihre Erträge über eine gute landwirtschaftliche Praxis zu steigern. „Wir schulen Gruppen von Kleinbauern, indem wir sie in unsere so genannten Ausbildungsplattformen miteinbeziehen. Dabei setzen wir auf Demonstrations-Versuche, Schulungseinheiten, eine gute Betreuung und die fachliche Unterstützung der Landwirte.“

Mit einem mobilen Schulungs-LKW sollen in den kommenden Jahren bis zu 50.000 Kleinbauern dabei unterstützt werden, den Ertrag zu steigern und somit die Ernährung ihrer Familienmitglieder sicher zu stellen und ihre Einkommenssituation zu verbessern. In dem LKW ist ein Labor eingerichtet, um Analysen der Nährstoffgehalte von Böden und Pflanzen durchführen zu können – die Ergebnisse bilden eine wichtige Informationsgrundlage für die bedarfsgerechte Düngeberatung der SAA.

Das IAPN hat es sich zur Aufgabe gemacht, neben der Forschung zu aktuellen Fragen der angewandten Pflanzenernährung auch den Wissenstransfer bis zum Anwender zu fördern. „Vergleichsweise geringe Veränderungen der Anbaumethoden können in Ländern mit kleinbäuerlichen Strukturen zu relativ großen Ertragssteigerungen führen, da die Erträge oft noch sehr deutlich unterhalb des Ertragsoptimums liegen“, sagte Prof. Dr.

Klaus Dittert, Wissenschaftlicher Leiter des IAPN. „Wir freuen uns, dass wir Daniel Olo, der die Landwirtschaft Ugandas sehr gut kennt, mit unserem Fachwissen und der praktischen Ausbildung zur Durchführung von Boden- und Pflanzenanalysen unterstützen können. Er nimmt dieses Wissen aktiv und mit großem Interesse auf und wird es sicher genauso gern als Multiplikator vor Ort weitergeben. So trägt Daniel Olo dazu bei, dass vorhandenes Wissen in Uganda nutzbar gemacht wird.“

Den Kontakt zwischen der Sasakawa Africa Association und dem IAPN hat die K+S KALI GmbH hergestellt, die das Projekt „Growth for Uganda“ gemeinsam mit der Sasakawa Africa Association im Mai 2013 gestartet hat. Der Düngemittelhersteller ist einer der Träger des IAPN und international in der Forschung und Beratung zur ausgewogenen Pflanzenernährung aktiv. Prof. Dr. Andreas Gransee, Leiter Angewandte Forschung und Beratung Agro der K+S KALI GmbH, stellte auf der Veranstaltung des IAPN das Projekt „Growth for Uganda“ vor und betonte dabei: „Auch wir können viel über die Situation der Kleinbauern in Uganda lernen und so unser Leistungsangebot besser an den afrikanischen Bedürfnissen ausrichten. So ergibt sich ein Know-how-Transfer, von dem langfristig beide Seiten profitieren.“

Die Veranstaltung „IAPN im Dialog“ bot Studenten, Wissenschaftlern und den Gästen aus weiteren Bereichen die Möglichkeit, sich ein Bild von der kleinbäuerlichen Landwirtschaft in Uganda zu machen und ihre Fragen „aus erster Hand“ beantwortet zu bekommen. Im Mittelpunkt standen dabei die große Bedeutung des Wissens rund um die Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und sachgerechte Anbaumethoden für die Steigerung der Produktivität der Kleinbauern in Afrika.

**Kontakt:**

Prof. Dr. Klaus Dittert  
Institute of Applied Plant Nutrition  
Carl-Sprengel-Weg 1, 37075 Göttingen, Telefon (0551) 39-5569  
E-Mail: [info@iapn-goettingen.de](mailto:info@iapn-goettingen.de), Internet: [www.iapn-goettingen.de](http://www.iapn-goettingen.de)

**Zum IAPN**

Das Institute of Applied Plant Nutrition – IAPN ist eine Kooperation der Georg-August-Universität Göttingen und der in Kassel ansässigen K+S KALI GmbH. Das im November 2010 gegründete IAPN versteht sich als Zentrum für Kompetenz in Düngung und will Beiträge für eine nachhaltige Pflanzenernährung weltweit liefern. Das IAPN hat sich zur Aufgabe gemacht, als Schnittstelle zwischen Forschung und Praxis vorhandenes Wissen zu bündeln, Wissenslücken ggf. durch eigene Forschung zu schließen und neue Erkenntnisse an die landwirtschaftliche Praxis weiterzugeben. Das IAPN ist dem Department für Nutzpflanzenwissenschaften, das zur Fakultät für Agrarwissenschaften der Universität Göttingen gehört, angegliedert.

Nähere Informationen zum IAPN stehen auf der Website des Institutes [www.iapn-goettingen.de](http://www.iapn-goettingen.de) zur Verfügung.